



Mit Kamera am Schwimmbecken (von links): Merlin Heidenreich, Alva Volmer, Daniel Rivas, Chantal Waltrich und Alina Fahning arbeiten mit Hochdruck an ihrem Film „Stille Wasser“. Foto: Joachim Sobek

„Hier ist das Ziel das Ziel“

MEDIENZENTRUM Gewinner des „Filmreif“-Wettbewerbs drehen im Kleinfeldchen

Von Lisa Marie Christ

WIESBADEN. Schicksalsschlag, Trauma, Leistungsdruck – der Kurzfilm der Gewinnergruppe beim Kurzfilmwettbewerb „Filmreif“ des Medienzentrums Wiesbaden befindet sich aktuell in der Entstehungsphase. Der Film mit dem Namen „Stille Wasser“ wird seit Montag an verschiedenen Orten in und um Wiesbaden gedreht. Am Mittwoch fanden dazu Dreharbeiten im Schwimmbad Kleinfeldchen statt.

Nova Volmer gehört zur Gewinnergruppe der 14 bis 17-Jährigen und entwickelte mit vier Klassenkameradinnen die Grundidee zum Kurzfilm. Vor den Sommerferien nahmen sie an einem Filmprojekt der Nikolaus-August-Otto-Schule in Bad Schwalbach im Rahmen der Projektwoche teil.

„Das Thema des Wettbewerbs war ‚laut‘ und da haben wir an einer Geschichte mit laut und leise gearbeitet“, erklärte Volmer. Felix, gespielt von Daniel

Rivas, musste mit ansehen, wie seine kleine Schwester in einem Badesee ertrunken ist. Seit dem arbeitet er daran ein besserer Schwimmer zu werden und nimmt an Wettkämpfen teil. Der Konflikt zwischen laut und leise entsteht dabei nicht nur

Video präsentiert von **ESWE** Versorgung

beim Auf- und Abtauchen ins Wasser, sondern auch in ihm drin, da er den Tod seiner Schwester nicht verkraftete, so Volmer. Der Leistungsdruck erdrücke ihn und letztendlich müsse er lernen, loszulassen.

Gemeinsam mit zwei Filmprofis, Merlin Heidenreich und André Jagusch, erarbeitete die mittlerweile siebenköpfige Mädchengruppe ein Drehbuch, das in dieser Woche gedreht werden konnte. „Wir haben Glück, gleich zwei Profis an unserer Seite zu haben“, sagt Volmer. „Außerdem kann ich die Ferien mit meinen Freun-

dinnen verbringen und einen Film drehen, der uns gefällt. So können wir uns verwirklichen.“

Seit 2005 veranstaltet das Medienzentrum Wiesbaden den „Filmreif“-Wettbewerb. Er richtet sich an Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen. Maria Weyer, stellvertretende Geschäftsführerin für den Bereich Medienpädagogik im Medienzentrum, berichtet, dass die Jury auf zwei Kriterien bei der Auswahl der Gewinner achtet. Wichtig sei dabei, ob die Idee originell und vor allem umsetzbar ist.

„Wir wollen die Jugendlichen fit machen im Bereich Film“, sagt Weyer. Sie sollten sich über das Medium ausdrücken können und etwas übers Filmemachen lernen. „Die Mädels dieses Jahr sind super fit. Eine aufmerksame und interessierte Gruppe. Das macht einfach Spaß“, so Weyer.

Dieser Meinung ist auch Merlin Heidenreich aus Frankfurt. Der Regisseur spielt im Kurzfilm einen Vater im Schwimm-

bad, der mit dem Hauptdarsteller interagiert. „Vor der Kamera zu stehen, ist mir unangenehm. Eigentlich stehe ich ja immer hinter der Kamera“, sagte Heidenreich.

„Aber die Mädchen sind eine tolle Gruppe. Ich hatte noch nie eine so motivierte Truppe vor mir. Das läuft, wie ein Uhrwerk.“ Bei „Filmreif“ ginge es vor allem um das Endprodukt und das unterscheidet den Wettbewerb von anderen. Bei vielen heiße es „der Weg ist das Ziel“. Aber bei diesem Projekt sei das Ziel das Ziel. „Wir versuchen dabei, so nah am echten Dreh zu arbeiten wie möglich“, so Heidenreich.

i Der Kurzfilm ist am Mittwoch, 20. September, 10.30 Uhr, im Caligari, Marktplatz 9, zu sehen.



QR-Code scannen und Videobeitrag zum Thema anschauen!